

HÖRBIBLIOTHEK MARIAHILF

DA WIRST DU OHREN MACHEN!

36

Text – Christoph Wellner

Seit 1998 gibt es in Graz die erste und einzige öffentliche Bibliothek Österreichs, die ausschließlich Hörbücher anbietet.

Es war am 20. September 1998 – vier Tage bevor radio klassik Stephansdom erstmals onair ging – als die HörBibliothek Mariahilf in der gleichnamigen Pfarre in Graz eröffnet wurde. Damals in einer Ecke des Pfarrsaales platziert, konnten gerade einmal etwa 120 Audio-Kassetten und CDs angeboten werden. Gegründet wurde die HörBibliothek Mariahilf auf Initiative von Christa Wiener-Pucher, die auch bis heute die Leitung innehat. Wiener-Pucher und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten ausschließlich ehrenamtlich. Im Jahr 2002 wurde ein eigener Raum adaptiert – die Pfarrsaal-Ecke war zu klein geworden – und das Angebot konnte deutlich erweitert werden. Seit kurzem ist die HörBibliothek Mariahilf der Onleihe DigiBib angeschlossen. Das bedeutet, dass neben dem Angebot an Hörbüchern auf CD und USB-Stick, auch extern auf digitale Hörbücher zugegriffen werden kann – nur eine Registrierung ist dafür notwendig. Diese Initiative, die aufgrund der Corona-Maßnahmen ergriffen wurde, wird durch das Land Steiermark gefördert. Seit dem Jahr 2011 trägt die HörBibliothek Mariahilf das vom Land Steiermark ins Leben gerufene Bibliotheksgütezeichen „biblio“. Es zeichnet unter anderem aus, dass die Bibliothek eine besondere Verantwortung zur geistigen bzw. literarischen Versorgung und Weiterbildung übernimmt und ihre Aufgabe als Kultur-, Bildungs- und Kommunikationszentrum sowie einen gesellschaftspolitischen Auftrag wahrnimmt. Die Einschreibgebühr beträgt € 4,- und eine Hör-CD für 14 Tage auszuleihen schlägt mit 50 Cent (!) zu Buche. Die HörBibliothek liegt zentral am rechten Murufer neben der Mariahilferkirche.



Hörtipp

www.hoerbibliothek.at